

## Grüße aus Amerika

Auf Grüße aus den USA können wir in diesen Tagen sehr gern verzichten, geht es doch meistens um Zölle und darum, uns als Schmarotzer zu diffamieren. Wie schön aber, wenn sich auch einmal die gute Seite der Neuen Welt meldet.



Foto: Ed Koch

Zu Gast war gestern Abend im Konzerthaus am Gendarmenmarkt eines der führenden Universitätsensembles der USA, das **University of California Berkeley Symphony Orchestra**. Veranstaltet von der **Dr. Gabriele Minz GmbH** bot das Konzert einen Vorgeschmack auf den Sommer, wenn am 1. August zum 26ten Male das Festival der besten Jugendorchester der Welt, **Young Euro Classic**, startet.

Auf seiner Tournee durch Europa machte also das traditionsreiche **UCBSO** aus Kalifornien gestern Halt im Konzerthaus Berlin! Inspiriert von Poesie, Ballett und Philosophie umfasste das Programm drei Jahrhunderte und drei Kontinente und spannte dabei den Bogen von eintausend Jahre alter chinesischer Dichtung zur Weltraum-Odyssee.

Der Abend unter der Leitung von **David Milnes** begann mit der Europäischen Premiere von *Landscape Impression* der chinesisch-amerikanischen Komponistin **Chen Yi**, inspiriert von zwei über tausend Jahre alten chinesischen Gedichten, aus dem Jahre 2023. Ein hörenswertes kleines Werk, in dem der chinesische Bezug musikalisch erkennbar war.

Es folgten die *Symphonischen Metamorphosen* von **Paul Hindemith**, die ursprünglich als Ballett konzipiert wurden, nach Themen von **Carl Maria von Weber**. Wundervolle Musik in vier Sätzen. Das Werk

entstand 1943 in den USA, in die Hindemith aus Nazi-Deutschland emigriert war. Zwar sind die Metamorphosen, also Verwandlungen, von Hindemith musikalisch gemeint, aber, könnte die Auswahl dieses Werkes vielleicht auch eine Anspielung des Orchesters auf die gegenwärtige Situation in den USA sein? Denn „eine Metamorphose bezieht sich auf einen Prozess der Veränderung oder Umwandlung, oft von einer Form in eine andere.“

Nach der Pause sprach eindrucksvoll Zarathustra. **Richard Strauss'** Tondichtung *Also sprach Zarathustra* beruht auf dem Werk von **Friedrich Nietzsche** und wurde durch *Kubricks 2001: Odyssee im Weltall* berühmt, natürlich nur bei denjenigen, die es bis dahin nicht schon längst kannten. Die monumentale Orgel des Konzerthauses über dem Podium versetzte den Saal mit ihren tiefen Tönen in Schwingungen. Apropos kennen: Die meisten kennen nur die ersten zwei Minuten des Werks mit der gewaltigen Fanfare. Es folgen aber noch äußerst hörenswerte weitere 32 Minuten. **Empfehlung: Bei YouTube können Sie die beiden Werke nachhören.**



Foto: Marlies Königsberg

Nach dem offiziellen Teil des Programms war aber noch lange nicht Schluss. **David Milnes** überließ sein Pult zwei jungen Nachwuchsdirigenten. Dem jungen Mann auf dem Foto in der Mitte, dessen Name uns leider nicht bekannt ist, wurde die Ehre zuteil, das aus 120 Musikerinnen und Musikern bestehende Orchester bei dem letzten Werk dieses wundervollen Abends zu dirigieren. Zu hören und erleben war die *Rhapsody in Blue*, die bekannteste Komposition des US-amerikanischen Broadwaykomponisten **George Gershwin**. Das Stück wurde erstmals am 12. Februar 1924 in der *Aeolian Hall* in New York aufgeführt. Bei der Uraufführung saß Gershwin selbst am Klavier. Später nahm den Platz am Klavier auch **Leonard Bernstein** ein. Einen schöneren Gruß aus den USA hätte man sich an diesem Abend kaum wünschen können. **Die USA sind noch nicht verloren!**

## Über das Orchester:



Foto: Marlies Königsberg

In seiner 27. Saison unter der Leitung von Musikdirektor **David Milnes** hat das **UCBSO** seinen Ruf als eine der wichtigsten Kultureinrichtungen der Kalifornischen Bay Area gefestigt. Das 1923 gegründete UCBSO gibt in jeder Saison 15 bis 18 Konzerte, die das gesamte Repertoire vom Barock bis zur Gegenwart abdecken, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf der Musik des 20. Jahrhundert liegt.

Das Orchester ist eine bewährte Ausbildungsstätte für künftige Generationen von Musikern und Komponisten; seine Mitglieder haben an Konservatorien wie der Juilliard School, der Eastman School of Music, dem Peabody Institute und der Manhattan School of Music studiert und sind anschließend mit namhaften Orchestern wie dem Concertgebouw, dem National Symphony und dem Philharmonia Orchestra sowie mit den besten Ensembles für Neue Musik der USA aufgetreten. In diesem Sommer findet die dritte internationale Tournee des Orchesters statt: nach Prag, Budapest, Bratislava, Wien und Berlin.

## Über den Dirigenten:



Foto: Marlies Königsberg

**David Milnes** ist Musikdirektor des Symphonieorchesters der UC Berkeley und des Eco Ensembles, einem international anerkannten Ensemble für Neue Musik. In seinen frühen Jahren studierte er Klavier, Orgel, Klarinette, Cello und Gesang und trat als

Jazzpianist mit Größen wie **Chuck Mangione** und **Gene Krupa** auf. Er studierte Dirigieren an der *SUNY Stony Brook* und der *Yale School of Music* und erhielt mit 27 Jahren den Posten des Exxon-Dirigenten bei der *San Francisco Symphony*. Zudem war er Musikdirektor des *San Francisco Symphony Youth Orchestra*.

Dr. Milnes dirigierte häufig in Russland und im Baltikum, unter anderem als Musikdirektor der Unabhängigen *Oper von Riga*. Er trat mit dem *Philharmonischen Orchester von Nizza* und dem *Guanajuato Symphony Orchestra* auf und leitete seit 2014 das UCBSO und das *Eco Ensemble* auf drei Europatourneen. Er hat mit Künstlern wie **Pinchas Zukerman** und **Anna Netrebko** zusammengearbeitet und ist bei renommierten Festivals aufgetreten. Als Verfechter neuer Musik hat er zahlreiche Aufführungen geleitet und neue Werke in Auftrag gegeben. 1996 wurde er Professor am Fachbereich Musik in Berkeley und unterrichtet auch einen beliebten Kurs über Jazzgeschichte.

## Über die Universität:



„*Es werde Licht*“ ist das Motto der staatlichen Universität Berkeley. Bleibt zu hoffen, dass es unter Präsident Trump nicht ausgeht. Das **Department of Music** der Universität wurde 1905 offiziell von der kalifornischen Legislative gegründet,

und die ersten Kurse – ein Symphonieorchester, der Studentenorchester und Kurse in Harmonielehre und Kontrapunkt – wurden im nächsten Jahr angeboten.

Es wurde sofort eine Verbindung zur Gemeinde hergestellt, mit kostenlosen 30-45-minütigen Aufführungen, die am Sonntagnachmittag im neu errichteten, griechischen Theater stattfanden. Die gegenwärtige Abteilung zeichnet ein Bild der Kontinuität und des Wandels seit dieser Zeit. Der Lehrplan umfasst nun Musik aus Europa und Amerika sowie Musik aus Japan, Indien, Indonesien, dem Nahen Osten und der Karibik. Fünfundvierzigminütige kostenlose Auftritte für die Gemeinde verwandelten sich in eine kostenlose Konzertreihe am Mittwochmittag sowie in eine vollständige Liste von Abend- und Wochenendkonzerten exzellenter Studentenensembles, die in der Hertz Hall präsentiert werden.

In den mehr als hundert Jahren seit seiner Gründung ist die Abteilung stark gewachsen. Heute umfasst es ein Lehrprogramm mit rund 160 Hauptfächern und

65 Doktoranden, die von 18 Vollzeit-Dozenten unterrichtet werden. Die Abteilung verfügt auch über eine Reihe angesehener Künstler aus der Bay Area, die individuellen Musikunterricht anbieten, eine geschätzte Sammlung klassischer Instrumente sowie vier Gebäude: die Hertz Concert Hall, die Jean Gray Hargrove Music Library, das Center for New Music and Audio Technology und die Morrison Hall. Mit seinen Kursen und Konzerten erreicht der Fachbereich Hunderte von Studierenden anderer Fachbereiche, seine vielen Alumni und die breite Öffentlichkeit.

Zusammenstellung und Kommentierung: **Ed Koch**

Quellen: *Young Euro Classic* – Wikipedia



In diesem Jahr kann **Young Euro Classic** auf sein 25-jähriges Bestehen zurückblicken. Im Jahr 2000 in Berlin vom *Deutschen Freundeskreis europäischer Jugendorchester* e.V. gegründet, ist das Festival inzwischen zu einer

weltweit bekannten Institution geworden, über die Grenzen Europas hinaus. Es gilt als besonderes Prädikat, wenn ein Orchester in seiner Vita auf einen Auftritt bei YEC verweisen kann. Tragende Säule des Vereins ist seit 25 Jahren der 1. Vorsitzende **Dr. Willi Steul**. Das personifizierte Fundament des Festivals ist von Anfang an **Dr. Gabriele Minz**. Als Fan des Festivals und seit 2007 regelmäßiger Berichterstatter gratuliert **paperpress** an dieser Stelle dem Veranstalter und der Festivalleiterin sehr herzlich zum Jubiläum. Foto: Ed Koch

Sicherlich fragen Sie sich, wie Sie dieses großartige Festival unterstützen können: Natürlich durch den Kauf von Konzertkarten, aber auch durch Spenden an den Veranstalter: **Deutscher Freundeskreis europäischer Jugendorchester e.V. IBAN DE52 1005 0000 0950 0215 80**. Oder: Sie werden Mitglied im Verein **Freunde des Festivals young-euro-classic e.V.** Infos unter [freunde@yecf.de](mailto:freunde@yecf.de)

**Young Euro Classic**  
**vom 1. bis 17. August 2025**  
**im Konzerthaus am Gendarmenmarkt**  
[www.young-euro-classic.de](http://www.young-euro-classic.de)  
**Alle Konzerte beginnen in diesem Jahr**  
**um 19:00 Uhr!!!**